

Geburtstagsfeier mit Überraschungsgast

Wilhelmshaven / NATUR: Neun Jahre UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer.

Am 26.06.2018 veranstalteten das *Wattenmeer Besucherzentrum (WB)* in Kooperation mit der *Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer* und der *Nordsee GmbH* als „Geburtstagsgeschenk“ eine kostenlose Südstrandsafari. Ziel: „Die SMALL FIVE des Wattenmeeres näher kennenlernen“.

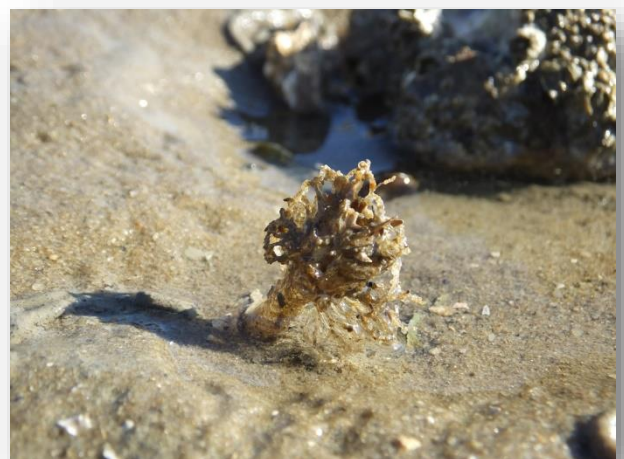
Eine Gruppe Menschen, ausgerüstet mit Keschern, Forken und Informationsmaterial stand am Südstrand im Watt. Roger Staves (zuständiger Biologe für die Bildungsarbeit im WB) begann mit Erklärungen zu Veränderungen des Küstenverlaufes am Jadebusen von Christi Geburt bis heute. Es ging mit den Pegelständen bei Ebbe, Flut, Sturmflut und Orkanflut weiter. Dann endlich durften die Kescher durch das Wasser gezogen werden und die waren binnen Sekunden mit kleinsten Garnelen gefüllt. Eine ungeahnte Menge, die es erschwerte weitere Fänge zu erkennen. Mitgefangene kleine Fische und Muscheln zeigten sich erst später im Schaubecken.



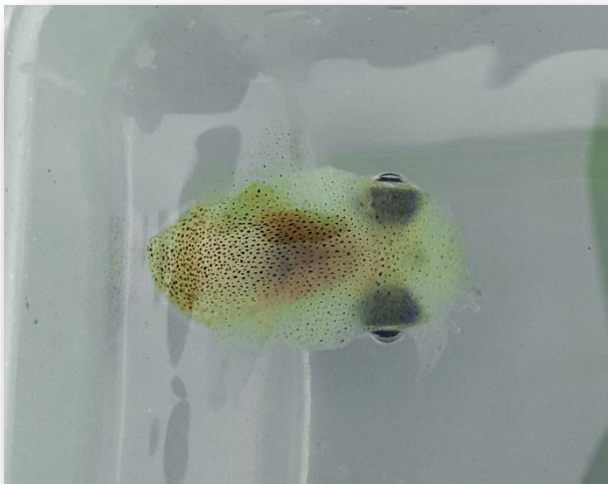
Staves rief die Gruppe zusammen. Er hielt eine weibliche Strandkrabbe in der Hand, deren ganzer Hinterleib mit tausenden von Eiern überzogen war. „Hier gibt es in wenigen Tagen eine neue Strandkrabbengeneration“, erklärte der Biologe.

Jetzt ging es Schlag auf Schlag. Hier graste eine Wattschnecke, da flitzte ein Einsiedlerkrebs, dort hob eine Strandkrabbe drohend die Scheren. An der Bühnenkante waren Seeanemonen und Bäumchenröhrenwürmer zu sehen.

Dann standen wieder alle zusammen. Im Schaubecken konnten eine ca. 10 Zentimeter lange Seenadel und ein rund drei Zentimeter kleiner „Baby“-Seeskorpion (ein Fisch) bestaunt werden.



Dr. Alexander Stollenz (WB), der ebenfalls mit einer Gruppe auf Watterkundung war kam auf uns zu. „Ich habe hier etwas ganz besonderes. Mir ist nicht bekannt, dass wir so etwas bisher jemals hier bei einer Safari gesehen haben“. Im Schaubecken war ein ca. drei Zentimeter langes und 1,5 Zentimeter breites Etwas. Eigentlich nur ein eiförmiger Kopf mit vielen Tentakeln. Und das beschreibt es auch exakt: Ein Kopffüßler!



Dr. Stollenz identifizierte das Tier als SEPIOLA ATLANTICA, Unterfamilie - ECHTE ZWERGTINTENFISCHE. Umgangssprachlich: ZWERGSEPIA oder auch KLEINE SPRUTTE und es sind „Zehnnarmige Tintenfische“. Die Nordsee gehört zwar zum natürlichen Verbreitungsgebiet dieser Spezies, aber nicht zuletzt wegen der Größe von ausgewachsenen nur 6 Zentimetern, fallen diese Allesfresser nicht so häufig ins Auge. Außerdem passen sie genau wie ihre großen Verwandten die Körperfarbe an, was wir eindrucksvoll erleben durften. Nach nur wenigen Minuten brachte Dr. Stollenz den Tintenfisch zurück ins Meer, um ihm unnötigen Stress zu ersparen.

Wir haben uns sehr über die erlebnisreiche Watt erkundung gefreut. Uns wurde die Vielfalt und Einzigartigkeit des doch so sensiblen UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer deutlich. Und der Tintenfisch als „Überraschungsgast“ war ein echtes „Sahnehäubchen“.

Ich möchte mich, stellvertretend für viele bei allen Mitarbeiter*innen des UNESCO-Weltnaturerbe Besucherzentrum für die vorbildliche Aufklärungs- und Bildungsarbeit bedanken.



Michael Hillmann - für die JadeWale.